

GewerkschafterInnen gegen Stuttgart 21



Nach der DGB-Kundgebung

Kundgebung
Sa. 13.11., 14.30 Uhr im Park am Südflügel

Kein Stuttgart 21 – sozial geht anders!

Am 13. November ruft der Deutsche Gewerkschaftsbund zu Demo und Großkundgebung gegen die soziale Schieflage in Folge der Wirtschaftskrise auf. Als GewerkschafterInnen gegen Stuttgart 21 unterstützen wir die Proteste.

Allerdings gehört auch der Widerstand gegen Stuttgart 21 auf die Tagesordnung der Gewerkschaften!

Unterstützen wir die Forderungen des DGB ... und ergänzen sie: indem wir friedlich den Protest gegen Stuttgart 21 sichtbar machen: beim Auftakt (10.30h Lautenschlagerstraße) und auf der Kundgebung (12h auf dem Schlossplatz)!

Anschließend:

ab 13.30h Vom Schlossplatz zum Park, beim Südflügel
(Demo angemeldet, noch nicht genehmigt)

ca. 14.30h Kundgebung am Bauzaun - mit

Bernd Riexinger, Geschäftsführer ver.di Stuttgart

Kein Stuttgart 21 – sozial geht anders.

Jürgen Hugger, Parkschützer

Situation am Bahnhof und im Park nach dem 30.09.

Moderation:

Clarissa Seitz, Grüne im Gemeinderat

Ende

ca. 15h danach u.U. Führung, Photoausstellung



Für Stuttgart 21 sind...

Mappus und Merkel, weil sie ein Exempel gegen Sozialproteste statuieren wollen, die sie notfalls auch mal zusammenprügeln lassen,

Immobilienpekulanten, die es auf die frei werdenden Flächen hinter dem Bahnhof abgesehen haben – Schätzwert 10 Mrd €!

die Bahn, die Börsenbahn statt Bürgerbahn sein will,

Bauindustrie und Bohrmaschinenhersteller, die für Milliardenaufträge jeden noch so überflüssigen Tunnel bauen,

die Autoindustrie, weil sie keine Verlagerung von der Straße auf die Schiene will und längst erkannt hat, dass ein schlechterer Bahnhof den Autoabsatz fördert,

und eine irrlichternde SPD.

Als GewerkschafterInnen wollen wir ...

- keinen Sozialabbau, mehr Geld für Bildung statt eines Milliardengrabs
- mehr Arbeitsplätze durch einen ertüchtigten Kopfbahnhof, Verbesserung des Regionalverkehrs und Beschleunigung nach Ulm
- gute Arbeit statt Dumpinglöhne, wie sie bereits beim Start von S 21 festgestellt wurden
- einen Bürgerbahnhof, mit der Stadt verbunden, ebenerdig für alle gut erreichbar, pendlerfreundlich und pünktlich

Entgegen seiner eigenen Beschlusslage grenzt der DGB, vor allem auf Druck der IG Metall Bezirksleitung, das Thema Stuttgart 21 aus den Gewerkschaftsprotesten aus. Die Bitte des Aktionsbündnisses gegen Stuttgart 21 z.B. Walter Sittler oder Peter Conradi auf der Hauptkundgebung reden zu lassen, wurde bisher abgelehnt.